

## Erklärung der KAB-Bezirksvorstände Kleve und Wesel zur Flüchtlingssituation



Wir, die Vorstände der KAB-Bezirksverbände (Katholische Arbeitnehmer Bewegung) Kleve und Wesel, stellen fest, dass der aktuelle Zustrom von Flüchtlingen nach Deutschland unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen stellt:

- Wir sind erfreut und dankbar, dass so viele Menschen selbstverständlich und selbstlos ehrenamtlich helfen die größte und unmittelbare Not vieler Flüchtlinge zu lindern.
- Wir sind besorgt, dass unsere Kommunen und deren Verwaltungen zunehmend an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stoßen.
- Wir sind erschrocken über die zunehmende Aggression und Gewalt gegenüber Flüchtlingen durch eine Minderheit in unserem Land.
- Wir sind entsetzt, dass in der Politik in Europa und auch in Deutschland zunehmend wieder über Abschottung und die Errichtung von Grenzen, Mauern und Zäunen debattiert wird.

Wir fordern deshalb von den Verantwortungsträgern in Politik, Kirche, Wirtschaft und Verwaltungen:

1. Unbedingte Ausrichtung an der Menschenwürde bei allen Maßnahmen in Bezug auf Flüchtlinge.
2. Entschiedenenes Entgegenreten gegenüber jeder Form von Bedrohung, Gewalt und dem dahinter stehenden faschistischen Gedankengut in Bezug auf Flüchtlinge.
3. Stärkere Unterstützung der Kommunen durch Bund und Land.
4. Schaffung einer Struktur zur Koordination und Unterstützung von ehrenamtlich Engagierten.
5. Entwicklung von Strukturen zur Integration von Flüchtlingen, die mittel- und langfristig bei uns bleiben.

Elten, 23. Oktober 2015

Dietmar Stalder  
Vors. Bez. Kleve

Jürgen Dötsch  
Vors. Bez. Wesel